

## Ghana – OVC Home

Das OVC Programm ermöglicht Kindern, denen sonst der Zugang zu einer formellen Schulbildung verwehrt bliebe, einen Schulbesuch, sowie eine spezielle, individuelle Förderung. Damit wird den Kindern eine gute Grundlage für ihre Zukunft gelegt. Im Zuge des aktuellen Entwicklungsdiskurses wurde deutlich, wie wichtig es ist, dass Waisenkinder und benachteiligte Kinder möglichst in ihren Familien, das heißt in vielen Fällen bei einem verbliebenen Elternteil oder der



weitläufigen Verwandtschaft, aufwachsen und so familiäre Strukturen und Bindungen aufrechterhalten werden. Das OVC Programm ermöglicht dies und stellt somit eine intensive Betreuung der Kinder einschließlich ihrer Familien sicher.

Je nach Standort nehmen 30-45 Kinder an diesem Programm teil. Sie besuchen die Grund- und weiterführende Schule (Junior High entsprechend der deutschen Mittelschule) und werden für den Nachhilfeunterricht in verschiedene Klassenstufen eingeteilt. Einheimische LehrerInnen vertiefen dann in den Extra Classes die Unterrichtsinhalte, die in den Schulen gelehrt werden und fördern die Kinder auch individuell in Bereichen, in denen sie Schwierigkeiten haben. Um diese Bereiche zu ermitteln, werden die Kinder regelmäßig in den Schulen besucht, Gespräche mit ihren LehrerInnen geführt und Schulergebnisse erfragt. Darüber hinaus werden im Rahmen des OVC Programms Hausbesuche in den Familien der Kinder durchgeführt, um ihre

spezifischen Umstände besser kennenzulernen. Hierbei soll die Bedürftigkeit eines jeden einzelnen Kindes ermittelt werden, damit dieses über den Unterricht hinaus entsprechend gefördert werden kann. Je nach Bedarf werden die Kinder für die Schule, das heißt mit Schulmaterialien, Schuluniform und Schuhen, ausgestattet, sowie



die Schulgebühren übernommen. Um ihnen im Krankheitsfall eine gute Versorgung zu ermöglichen, kümmert sich das OVC-Programm zusätzlich um eine Krankenversicherungskarte für jedes der teilnehmenden Kinder. Diejenigen unter ihnen, die aus besonders schwierigen Umständen kommen, werden mit Essensgeld unterstützt, andere bekommen ein Fahrrad, um den langen Schulweg zu bewältigen.

Einmal in der Woche wird ein Spielertreffen mit den Kindern organisiert und ihnen damit eine Abwechslung und Auszeit zum Schulalltag und den oft zahlreichen Aufgaben, die sie in ihren Familien erledigen müssen, geboten. Freiwillige aus Deutschland unterstützen die einheimischen LehrerInnen bei ihrer Arbeit.

Das OVC Programm soll weiter ausgebaut werden, um die Kinder und ihre Familien noch ganzheitlicher unterstützen zu können. An einigen Standorten soll eine Art Hort aufgebaut werden, denn viele der Kinder bekommen zu Hause nur eine Mahlzeit am Abend und kommen dementsprechend hungrig zu den Extra Classes. Im Rahmen des Programms sollen sie eine warme Mahlzeit am Mittag bekommen, bevor es dann mit den Extra Classes weitergeht. Damit wird das Programm die Ernährungssituation der Kinder verbessern, sodass sie sich im Unterricht besser konzentrieren können und weniger anfällig für Krankheiten sind. Um nachhaltig Veränderungsprozesse gestalten zu können, sollen auch die CaretakerInnen der Kinder, das heißt die Familienmitglieder, die sich um sie kümmern, mehr in das Programm miteinbezogen werden und aktiv daran mitwirken.

